

## Bildungsausschuss Vollversammlung und Neuwahlen

Am 9. Jänner fand die Vollversammlung des Bildungsausschusses mit Neuwahlen statt. Der Bildungsausschuss blickte auf ein interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsprogramm zurück und gab einen kurzen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020.

Der Bürgermeister Paul Romen dankte den Mitgliedern des Bildungsausschusses für die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank ging dabei an Antonia Egger Mair, welche den Bildungsausschuss vor 20 Jahren gründete und seitdem als Vorsitzende leitete. Auch Pater Benedikt betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit von Bildung und dankte für den diesbezüglichen Beitrag.



Antonia Egger Mair legt nach 20 Jahren den Vorsitz des Bildungsausschuss Jenesian zurück.



Andreas Lamprecht überreicht der Gründerin des Bildungsausschuss Jenesian Antonia Egger Mair eine Urkunde für ihre Verdienste.

Bürgermeister Paul Romen leitete die Neuwahlen des Vorstandes. Dabei wurden Andreas Lamprecht, Sara Fössinger, Josef Gutmann, Astrid Sanin und Sabine Mair wiedergewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Fabian Plattner. Eine Änderung gab es auch bei den Rechnungsrevisoren: Franz Wieser und Klaus Walter legten ihr Amt nieder. Die neuen Revisorinnen sind Anni Locher und Antonia Egger Mair.

Abschließend dankte der Bildungsausschuss Antonia Egger Mair für ihre Arbeit und ihren Einsatz und überreichte ihr eine Urkunde für ihre 20jährige Tätigkeit.

## Heimatbühne Jenesian Gelebte Partnerschaft

Am 8. Februar war es soweit: Auf Einladung der Theatergruppe aus Feldkirchen Westerham durfte die Heimatbühne Jenesian schon das zweite Mal im dortigen Schützen- und Trachtenverein ein Gastspiel geben.

Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und auch weitem bekannte Prominenz gesellte sich zu den vielen Zuschauern. Nach einem zünftigen Abendessen wartete das Publikum gespannt auf die Aufführung. Mit unserem Stück „Der dressierte Mann“ von John von Düffel, nach dem umstrittenen Bestseller von Esther Vilar, warteten wir ebenso gespannt hinter dem Bühnenvorhang: Ob die Zuschauer uns, unseren Dialekt überhaupt verstehen würden? Bald stellte sich aber heraus: Alles kein Problem. Nur wenige Wörter bedurften einer nachträglichen Übersetzung. Was „a Gitschele“ ist oder was „lei“ bedeutet, wissen unsere bayrischen Freunde jetzt auch. Ein langer herzlicher Applaus und viele Lacher waren unser Lohn.

In diesen zwei Tagen wurden wir hervorragend umsorgt und bewirtet. Danke der Theatergruppe, dem Trachten- und Schützenverein, allen Helfern, dem Bürgermeister Hans Schaberl und der Gemeinde Feldkirchen-Westerham, die mit dieser Theateraufführung den Auftakt zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft Jenesian-Feldkirchen Westerham feierte.



Die Jenesianer Theaterspieler mit ihren Feldkirchner Gastgebern